

Pionier-Heizwerk auf neuen Pfaden

Auszeichnung für innovatives Wärmekonzept

Als Vorzeigeprojekt in der Kategorie „Klimaaktiv QM-Heizwerke“ wurde die Biowärme Bad Mitterndorf im Juni 2018 neben zwei anderen Heizwerken vom Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus ausgezeichnet. Besonders gewürdigt wurde das innovative Konzept mit der hocheffizienten Einbindung von mehreren Wärmequellen in einem Biomasse-Fernheizwerk.



Die Nutzung von Bioenergie schafft Arbeitsplätze und Wertschöpfung in der Region.

Als eine Genossenschaft mit 28 Mitgliedern, vorwiegend aus dem bäuerlichen Bereich, eröffnete das Heizwerk in Bad Mitterndorf bereits im Jahr 1997. Das damalige Ziel der Betreiber war es, eine zusätzliche regionale Wertschöpfung zu erzielen. Minderwertige Holzsortimente aus der Region sollten in einem Biomasseheizwerk lokal verwertet werden.

Aus Gegner wurden Kunden

Die Anfänge waren schwer. Man sei damals als Pionierwerk in dieselbe Falle getappt wie viele andere Biomasseheizwerke, berichtet Geschäftsführer Herbert Hansmann: „Die Kesselleistung war für den Anfang viel zu groß für sehr wenige Abnehmer, die noch dazu viel zu weit verstreut waren.“ Es war damals sehr schwierig, Kunden von der nachhaltigen Biowärme zu überzeugen. Das Heizwerk hatte nicht nur Freunde, sondern traf auch auf deutlichen Widerstand. „Mittlerweile sind die meisten damaligen Gegner zufriedene Biowärmekunden“, schildert Hansmann.

4,5 Millionen Euro investiert

Ende 2016 wurde mit der Aldiana-Salzkammergut-Grimmingtherme ein weiterer Großabnehmer für Biowärme gewonnen. Damit erfolgte der Startschuss für die Realisierung eines einzigartigen Konzepts. Die Genossenschaft investierte 4,5 Mio. Euro in die Erneuerung des Biomasseheizwerks und die Erweiterung des Leitungsnetzes. Mit dem Generalplaner wurde ein innovatives Wärmekonzept ersonnen. Für dessen Erfolg wurde bei der Auswahl der Anlagentechnik besonderer Wert auf die Robustheit und technische Qualität der Komponenten gelegt.

Für die zuverlässige Wärmeversorgung wurden zwei Biomassekessel von Kohlbach mit einer Gesamtleistung von 5,5 MW angeschafft inklusive Rauchgas-Wärmerückgewinnungsanlage und Trocken-Elektrofilter. Dies wurde kombiniert mit einem 200-m³-Pufferspeicher zur Spitzenlastabdeckung, einer 1.140 m² thermischen Solaranlage und der Ein-

Biowärme Bad Mitterndorf

Standort: Bad Mitterndorf
Betreiber: Bad Mitterndorf regGenmbH
Wärmekunden: ca. 400
Kesselhersteller: Kohlbach Energieanlagen GmbH
Kesselleistung: 5,5 MW
Heizölsparsnis: ca. 1,7 Mio. l/a
CO₂-Einsparung: 5.200 t/a



bindung von Abwärme aus einer Weberei. Allein mit dieser Abwärme deckt das Heizwerk 10 % des Heizenergiebedarfes ab. Ebenso einzigartig ist die Siebanlage für Holzasche. Die Asche wird im Heizwerk aufbereitet und auf den landwirtschaftlichen Flächen der Genossenschaftsmitglieder ausgebracht.

Wie ein Kamel durchs Nadelöhr

Die bauliche Umsetzung stellte alle Beteiligten vor große Herausforderungen, denn die Anlagentechnik sollte vollständig im alten Gebäudebestand Platz finden. „Das Bibelzitat vom Kamel durchs Nadelöhr fällt mir ein“, erinnert sich Kurt Schmerlaib, Geschäftsführer bei Kohlbach. Am Ende entstand ein Vorzeigehetzwerk, das zeigt, welche kreativen Konzepte für die Gestaltung einer nachhaltigen Energiezukunft möglich sind. Die Biowärme Bad Mitterndorf versorgt nun an die 400 Wärmekunden mit 16.500 MWh sauberer, nachhaltiger Wärme und leistet einen wichtigen Beitrag zur Wertschöpfung in der Region und zum Klimaschutz.



Bei der Modernisierung des Heizwerks der Biowärme Bad Mitterndorf wurden Solarthermie, Abwärme und Wärmerückgewinnung mit eingebunden.



Ausgezeichnet von Martina Schuster (BMNT) wurden (v.li.) Helmut Hinterschweiger sowie Herbert und Christoph Hansmann (alle Biowärme Bad Mitterndorf).

© Kohlbach Holding GmbH (3)



Mit Unterstützung vom
 Bundesministerium
 Nachhaltigkeit und
 Tourismus